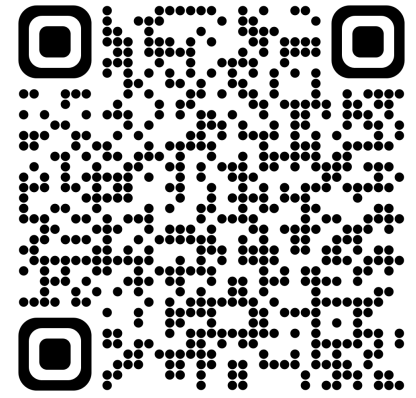


IMPERIEN ^{GRK2571}



<https://bawü.social/@GRK2571/>



Dynamischer Wandel
Temporalität und
Nachimperiale Ordnungen

Funded by



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
German Research Foundation

2. Dezember 14.00 - 16.00 Uhr; KG I Raum 1115 (Aula)

Lesung und Diskussion mit Hamid Ismailov

Hamid Ismailovs *Wunderkind Erjan* (Вундеркинд Ержан) ist ein Roman über das sowjetische Atomwaffentestgelände Semipalatinsk in Kasachstan. Die Lesung (Russisch und Deutsch) wird begleitet von einem moderierten Interview (Englisch, mit kurzer Übersetzung ins Deutsche).

Dabei möchten wir insbesondere die wichtige Rolle, die Literatur in der Darstellung von Zerstörung spielt, hervorheben. Denn sie ermöglicht, nukleare Zerstörung durch literarische Darstellung zu „erleben“. Dabei sind insbesondere Fragen der Ethik und Ästhetik zentral, denn sie prägen nicht nur unsere Vorstellung von Imperium und Zerstörung, sondern auch von Resilienz und Überleben.

Hamid Ismailov ist ein bekannter usbekischer Exilautor, der sich in seinen Romanen mit einer breiten Palette von Themen beschäftigt: vom muslimischen Philosophen und Arzt Ibn Sina (Avicenna) über den stalinistischen Terror und die Verfolgung usbekischer Philosophen und Schriftsteller bis hin zu Bienen und klassischer usbekischer Poesie.

Die Lesung findet im Rahmen der 2. Jahrestagung des GRKs "Imperien" statt, die sich dieses Jahr mit kultureller und Umweltzerstörung in imperialen Räumen beschäftigt.

